DOCUMENT RESUME

ED 175 271 FL 010 552

AUTHOR	Flammer, August; And Others
TITLE	Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR). Forschungsbericht Nr. 5 (The Development of Diagnostic Spelling Tests in Ladin and Surselvan [TOR Series]. Research Bulletin No. 5).
INSTITUTION	Fribourg Univ. (Switzerland).
PUB DATE	76
NOTE	86p.; Some pages may be difficult to read due to fuzzy type : Document prepared by The Experimental and Educational Psychology Division
LANGUAGE	German; Romansh
EDRS PRICE	MF01/PC04 Plus Postage.
DESCRIPTORS	Achievement Rating; *Diagnostic Tests; Elementary Education; Elementary School Students; Error Analysis (Language); Language Skills; *Language Standardization; *Language Tests; Norm Referenced Tests; Norms; Regional Dialects; *Spelling; Spelling Instruction; Statistical Analysis; *Test Construction; Test Validity
IDENTIFIERS	Ladin; *Raeto Romance Dialects; *Romansh; Surselvan; Switzerland

ABSTRACT

To meet the instructional needs of the hundreds of children who speak the Ladin and Surselvan Raeto-Romance dialects of Switzerland, spelling categories pertinent to the two dialects were established based on the spelling test concept of Rudolf Mueller. Following classic test analysis procedures, three diagnostic dictation tests (one in Ladin, two in Surselvan) for second graders were constructed, statistically analyzed, and given the series title TOR (test d'ortografia romontscha). Spelling standards were then established, and error analysis procedures devised to facilitate a proficiency ranking among the students. The history of the tests is given in German with complete data. A commentary on the tests with an explanation of their use and validation is presented in Romansh. (JB)

****
* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *
****

ED175271

FORSCHUNGSBERICHT
BULLETIN DE RECHERCHE
RESEARCH BULLETIN

Nr. 5

ENTWICKLUNG DIAGNOSTISCHER RECHTSCHREIBTESTS IN LADINISCHER UND SURSELVISCHER SPRACHE (SERIE TOR)

August Flammer, Willy Kanüera, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

SUMMARY IN ENGLISH
RESUME EN FRANÇAIS

U S DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION POSITION OR POLICY

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY
August Flammer
TO THE EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)."

UNIVERSITE DE FRIBOURG
DIVISION DE PSYCHOLOGIE EXPÉRIMENTALE ET PÉDAGOGIQUE

UNIVERSITÄT FRIBOURG
FACHBEREICH EXPERIMENTELLE UND PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE (FEPP)

UNIVERSITY OF FRIBOURG
EXPERIMENTAL AND EDUCATIONAL PSYCHOLOGY DIVISION

PLACE DU COLLEGE 21, CH-1700 FRIBOURG/SWITZERLAND

PL010552

Diese Berichtreihe wird nur beschränkt verteilt. Sie enthält
— Schnelldrucke von zur Publikation bestimmten Arbeiten, die einem engsten Interessentenkreis sofort zugänglich gemacht werden sollen,
— Arbeiten, die für die weitere Forschung als nützlich erachtet werden, aber nur einen sehr begrenzten Leserkreis interessieren.

Cette série est destinée à une distribution limitée et contient
— des travaux prêts à être publiés, de façon à ce qu'ils soient immédiatement accessibles aux personnes choisies à cet effet,
— des travaux jugés importants pour la suite de nos recherches mais d'un intérêt limité.

This series is prepared for limited distribution on a non-commercial basis and contains
— papers ready for publication which should be immediately accessible to a selected number of researchers,
— papers which serve our further research efforts but are of otherwise limited interest.

© Copyright: Fachbereich Experimentelle und Pädagogische Psychologie der Universität Freiburg.

SUMMARY

The development of diagnostic spelling tests in Ladinic and in Surselvic language

August Flammer, Willy Kandera, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

Based on the spelling test concept of Rudolf Müller spelling categories pertinent to the two Roman languages Ladinic and Surselvic have been elaborated. Following the classic test analysis procedures three tests for 2nd graders have been constructed, statistically analyzed and standardized: one Ladinic and two Surselvic.

RESUME

Le développement de tests diagnostiques d'orthographe en langues ladin et surselvan

August Flammer, Willy Kandera, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

Avec référence au système de Rudolf Müller des catégories d'orthographe ont été établi pour les deux langues ladin et surselvan. Suivant les procédures classiques, trois tests pour enfants de la deuxième classe ont été developpés, analysés statistiquement et étalonnés: un en ladin et deux en surselvan.

ZUSAMMENFASSUNG

Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR)

August Flammer, Willy Kandera, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

In Analogie zum psychologischen Orthographiekonzept von Rudolf Müller (DRT) wurden für die beiden Sprachen Ladinisch und Surselvisch entsprechende Kategorien typischer Fehler entwickelt. Auf dieser Basis entstanden dann drei diagnostische Rechtschreibtests für 2. Klässler (einer ladinisch, zwei surselvisch). Sie wurden nach den Methoden der klassischen Testtheorie statistisch analysiert und geeicht.

Das Ladinische und das Surselvische stellen die beiden meistgesprochenen Idiome der rätoromanischen Sprache dar. Während das Ladinische im Engadin und im Münstertal konzentriert ist und die Kreise Obtasna, Remüs, Untertasna, Oberengadin und Münstertal umfasst, finden wir das Surselvische im Bündner Oberland, die Kreise Ilanz, Lugnez, Ruis, Disentis umfassend.

Die Sprachgruppen sind klein; das Ladinische wird von ca. 8950 und das Surselvische von etwa 14950 Einwohnern als Muttersprache gesprochen. Je Jahrgang sind etwa 270 ladinische und 450 surselvische Kinder zu unterrichten. Das bedeutet aber dennoch Vervielfachung der Lehrmittel, auch wenn in höheren Klassen die Fremdsprache Deutsch so weit gediehen ist, dass deutschsprachiges Unterrichtsmaterial Verwendung finden kann.

Der Schulpsychologische Dienst sieht sich in dieser Situation ebenfalls mit für europäische Verhältnisse ungewöhnlichen Problemen konfrontiert. In der Betreu- und der untern Primarklassen besonders schmerzhaft ist das ungenügende Instrumentarium, aus den als ungenügend gemeldeten Schülern Legastheniker auszulesen und einer gezielten Therapie zuzuführen. Darum wurde im Schulpsychologischen Dienst des Kantons Graubünden die

Initiative ergriffen, einen nach Fehlerkategorien differenzierenden Orthographietest für die 2. Klasse (erstes Schuljahresquartal) zu entwickeln. Da der potentielle Absatzmarkt natürlich für keinen Verlag verlokkend sein konnte, musste als äusserer Rahmen dafür von Anfang an die Freiwillige Mitarbeit der betroffenen Inspektoren[1] und einer Arbeitsgruppe des Fachbereichs Experimentelle und Pädagogische Psychologie der Universität Fribourg einerseits und als Aufmachung des Endprodukts verwaltungsinterne Büro-Vervielfältigungsverfahren andererseits gewählt werden. Immerhin konnten anfallende Spesen durch die Ligia Romontscha übernommen werden, wofür auch hier gebührend gedankt sei.

In der Konzeption der Tests diente uns die wissenschaftliche Vorarbeit von Rudolf Müller, die sich in seinen Diagnostischen Rechtschreibtests (DRT 2, DRT 3, DRT 4 - 5) niedergeschlagen und bereits bewährt hat. DRT 2 und DRT 3 sind auch in einer deutschschweizer Fassung auf dem Markt, ebenfalls adaptiert unter der Leitung eines der Bearbeiter der rätoromanischen Tests. Einige der Müller'schen Kategorien mussten in unseren Tests ausfallen, andere etwas anders definiert werden,

---

1) Mit herzlichem Dank seien hier namentlich erwähnt: Herr L. Bundi, Ilanz, Herr T. Steiner, Lavin, Fräulein J. Cadruvi. Ruschein, Fräulein J. Solèr, Villa

und wieder andere Kategorien wurden neu entwickelt.

TESTAUFBAU

In einer ersten Phase wurden für jede Sprache aus etwa zehn verschiedenen klassentypischen Schülerdiktatniederschriften alle vorkommenden Fehler zusammengestellt. Die beiden so gewonnenen immensen Fehlerlisten in jeder der beiden Sprachen wurden so weit als möglich nach den Kategorien von R. Müller unterteilt. Für nicht zuteilbare sprachentypische Fehler wurden neue Kategorien entwickelt. Diese Klassifikationen mit ihren Gewichtungen wurden mit einem Sprachfachmann[2] sowie mit den genannten Inspektoren und Lehrerinnen eingehend durchbesprochen, bis wir schliesslich zu einem System gelangten, das sowohl eine erträglich hohe Zahl von Kategorien enthielt, als auch systematischen, sprachtypischen und didaktischen Gesichtspunkten genügen konnte. Es ist für die beiden Sprachen separat dargestellt (Tab. 1 und 2).

---

2) Herrn Prof.Dr. A. Decurtins, Chur sei für seine Hilfe freundlich gedankt.

Tab. 1: Fehlerkategorien für den ladinischen Test TOR 2L

---

1. Merkfehler - sbagls da reproducziun (REP)

   Häufig erscheinende, einfache Wörter.

2. Wahrnehmungsfehler - sbagls da percepziun

   Sie sind akustisch feststellbar und bedeuten einen Verstoss gegen die lautgetreue Schreibung.

   - Wahrnehmungsumfang - percepziun dal volumen (PV)

     Bsp.: cud statt cudesch
     uors statt fluors

   - Wahrnehmungsdurchgliederung - percepziun da gruppaziun (PG)

     Bsp.: frin statt frarin

   - Wahrnehmungstrennschärfe - percepziun da differenzas (PD)

     Bsp.: lafura statt lavura

   - Wahrnehmungsrichtung - percepziun da successiun (PS)

     Bsp.: Reversion: "n - u", "b - g"
     Inversion: ble statt bel

   - Wahrnehmung als Ganzes - percepziun lavageda (PL)

     Das Wort ist unleserlich. Gestaltzerfall.

3. Regelfehler - sbagls cunter reglas

- Gross- und Kleinschreibung - grond e pitschen (GRO)

  Bsp.: mengia statt Mengia

- Fehler nach gl - sbagls zieva gl (GLI)

  Bsp.: föglas statt föglias

- Ableitungsfehler - sbagls da deducziun (DED)

  Bsp.: plez statt pleds

- Verdoppelung - sbagls da dubliaziun (DUB)

  Bsp.: bala statt balla

- m vor b und p (mb/mp)

  Bsp.: cunpagn statt cumpagn

- s vor Konsonant (S)

  Bsp.: schtad statt stad

- Fehler nach g - sbagls zieva g (G)

  Bsp.: liongas statt liongias

Die Regelfehler wurden im TOR 2L vernachlässigt, da bei Schülern am Anfang des 2. Schuljahres noch keine Regeln vorausgesetzt werden können. Im Auswertungsbogen werden die Kategorien aber im Hinblick auf einen TOR 3L (für 3. Klassen) aufgeführt.

4. Uebrige Fehler - oters sbagls

- Logische Fehler - sbagls logics (L)

  Bsp.: cotschan statt cotschen

- Sonstige Fehler - ulteriurs sbagls (U)

Tab. 2: Fehlerkategorien für den surselvischen Test TOR 2S

---

1. Merkfehler - sbagls da reproducziun (REP)

   Häufig erscheinende einfache Wörter wie

   Bsp.: mumma, bab, vitg, flura, stiva, eav

2. Wahrnehmungsfehler - sbagls da percepziun

   Sie sind akustisch feststellbar und bedeuten einen Verstoss gegen die lautgetreue Schreibung.

   - Wahrnehmungsumfang - percepziun dil volumen (PV)

     Bsp.: Cuer statt Cuera
     tanza statt stanza

   - Wahrnehmungsdurchgliederung - percepziun dalla gruppaziun (PG)

     Bsp.: gond statt grond
     quinar statt quintar

- Wahrnehmungstrennschärfe - percepziun da differenzaziun (PD)

  Bsp.: varcaus statt vargaus
  detg statt tetg

- Wahrnehmungsrichtung - percepziun da successiun (PS)

  Bsp.: maraula statt malaura
  neiv statt niev

- Wahrnehmung als Ganzes - percepziun lavagada (PL)

  Bsp.: shincin statt cuschina
  gim statt mugia

3. Regelfehler - sbagls encunter reglas

- GRO: Gross- und Kleinschreibung - grond e pign

  Bsp.: vrin statt Vrin
  pastgas statt Pastgas

- CHE: Ci + ce, gi + ge klingen im Rom. weich; hart klingen chi + che, ghi und ghe.

  Bsp.: zitrona statt citrona
  ceu statt cheu
  gigas statt ghigas

- VOC: Vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, schreibt man: igl statt il, l' statt la, ed statt e, ad statt a, dad oder d' statt da.

  Bsp.: il aug statt igl aug
  e auter statt ed auter

- AUN: Man spricht -eun, aber schreibt in den meisten Fällen -aun.

  Bsp.: il beun statt il baun
  leuna statt launa

- GLI: Damit es weich klingt, setze ein i nach gl am Anfang oder in der Mitte des Wortes; am Wortende oder wenn nur ein s folgt, ist kein i nötig. Sonst klingt gl ohne i immer hart.

  Bsp.: maglar statt magliar
  orglia statt orgla

- DED: Ableitungsfehler - sbagls da deducziun

  Bsp.: freit statt freid (freida)
  dend statt dent (dentist)

- DUB: Verdoppelung - sbagls da dubliaziun

  Nach kurzem Vokal: Verdoppelung des folgenden Konsonanten

  Bsp.: crapa statt crappa
  tschafa statt tschaffa

  Nach langem Vokal: einfache Konsonanz

  Bsp.: serra statt sera
  valla statt vala

  Nach Diphtong, mit Ausnahme von ss: einfache Konsonanz

  Bsp.: steilla statt steila
  aisa statt aissa

- mb/mp: Vor einem b oder vor einem p schreibe immer m und nie n.

  Bsp.: bunba statt bumba
  tenpra statt tempra

- i/j: Hier besteht eine ganz schwierige Regel, die Kinder in diesem Alter noch nicht verstehen, deshalb sagt man: Die meisten Wörter werden mit i, nur die fünf folgenden werden mit j geschrieben: jasters, jarva, jeu, jamna, mesjamna.

  Bsp.: iastra statt jastra

4. Uebrige Fehler - auters sbagls

- Logische Fehler - sbagls logics

  Das Wort ist völlig lautgetreu geschrieben. Das Kind konnte aber keine Rechtschreibregel anwenden, entweder weil die betreffende Regel ihm nicht bekannt sein konnte oder weil die Schreibung selbst keine Regelhaftigkeit aufweist.

  Bsp.: Svizra statt Svizzera

- Sonstige Fehler - ulteriurs sbagls

  Fehler, die in den übrigen Kategorien nicht einreihbar sind

Schliesslich wurden Diktatsätze entwickelt, die diese Fehlerkategorien abzudecken imstande sind. Bei der Beschränktheit der Mittel, der kleinen jährlichen Probandenzahl und nach den guten Erfahrungen, die an der Universität Fribourg mit dieser Art Test bereits bestanden, wurde für die weitere Arbeit ein Direktverfahren mit "kalkuliertem Risiko" eingeschlagen. Nach der Kommentierung der einzelnen Sätze durch unsere romanischen Gewährsleute wurden gleich die eichfertigen Endfassungen erstellt. Damit wurde die Gesamtpopulation der beiden Idiome getestet. Sollten sich die einzelnen Sätze nach den üblichen Kriterien der klassischen Testanalyse be-

währen, würden aus den gleichen Daten auch bereits die Eichmassstäbe erstellt. Andernfalls - das war das Risiko - müssten erst noch neue Ersatzdiktatsätze empirisch erprobt und die neue Endform ein Jahr später geeicht werden. Die folgenden sind die Testdiktate, die in die empirische Untersuchung eingingen:

Tab. 3: Ladinisches Testdiktat (TOR 2L)

1.	grond	Davant fnestra ais ün grond pin.	grond
2.	cudesch	Chatrina legia ün bel cudesch.	cudesch
3.	plövgia	La plövgia nu vuol ceder.	plövgia
4.	chatschader	Inua ais il chatschader?	chatschader
5.	god	Ils squilattins vivan aint il god.	god
6.	tschainta	Il giat tschainta sper ün puoz.	tschainta
7.	baiva	La mürina baiva gugent lat.	baiva
8.	chadafö	In chadafö aisa bel chod.	chadafö
9.	chavagl	Nos chavagl ha nom Hansin.	chavagl
10.	chotschas	Sar Linard ha chotschas verdas.	chotschas
11.	sainza	Chi va sainza chapütscha?	sainza
12.	bap	Il bap vain a chasa.	bap
13.	chanzun	Chi cugnuoscha üna bella chanzun?	chanzun
14.	avaiva	Il Saniculaus avaiva nuschs in seis sach.	avaiva

15. lets	Hast fat ils lets?	lets
16. lavura	Mamma lavura in üert.	lavura
17. frarin	Il frarin dorma già.	frarin
18. fluors	Barblina implanta bellas fluors.	fluors
19. charta	Martin legia üna charta.	charta
20. pitschens	Guarda quaists pitschens utschellins!	pitschens
21. genituors	Che fan teis genituors?	genituors
22. bod	Vainst tü bod?	bod
23. pover	Niculin ais ün pover mat.	pover
24. prümavaira	Da prümavaira vain la leivrina da Pasqua.	prümavaira
25. vacanzas	Peider insömgia da las vacanzas.	vacanzas
26. bel	Anna ha ün bel utschellin.	bel
27. bes-cha	Che bes-cha ais quai?	bes-cha
28. tuot	Eu n'ha fat tuot ils quints?	tuot
29. cotschen	Flurina porta ün chapè cotschen.	cotschen
30. vender	Hast alch da vender?	vender
31. cuntaint	Nos chanin ais adüna cuntaint.	cuntaint
32. trais	Barba Peider mundscha sias trais vachas.	trais
33. val	L'Engiadina ais üna bella val.	val
34. palperi	Ingio ais quel palperi?	palperi

Tab. 4: Surselvisches Testdiktat - Form A (TOR 2SA)

1.	canera	Zatgi fa canera sut casa.	canera
2.	buna	Nus vein ina buna mumma.	buna
3.	fiug	Toni tema fiug e fimera.	fiug
4.	auto	Il scolast ha in auto niev.	auto
5.	vacca	La vacca dat bein latg.	vacca
6.	scola	Jeu mon bugen a scola.	scola
7.	tuorta	Ils affons maglian bugen tuorta.	tuorta
8.	scriva	Barla scriva el carnet.	scriva
9.	bufatg	Passa mo bufatg?	bufatg
10.	Pieder	Miu amitg senumna Pieder.	Pieder
11.	Trun	Nus mein a Trun.	Trun
12.	legias	Ti legias bein.	legias
13.	legher	Quei ei in legher utschi.	legher
14.	tauna	L'uolp fui en tauna.	tauna
15.	plaun	Nus dein bal el plaun.	plaun
16.	crap	Quei crap ei grevs.	crap
17.	clav	La clav ei sur gl'esch.	clav
18.	gliema	Il fravi gliema il fier.	gliema
19.	l'orgla	Il scolast suna l'orgla.	l'orgla
20.	semeglia	Gion semeglia siu tat.	semeglia
21.	cassa	Metta tes raps en cassa!	cassa
22.	tatta	La tatta ei veglia.	tatta
23.	biala	Ti has ina biala scartira.	biala

24.	citrona	Aua da citrona dosta la seit.	citrona
25.	um	Vesas ti igl um?	um
26.	tochen	Ei plova tochen sera.	tochen
27.	l'aura	Tgei fa l'aura?	l'aura
28.	Rumpa	Rumpa buca ora finiastras!	Rumpa
29.	schumber	Il schumber ei in instrument da musica.	schumber
30.	mesjamna	La mesjamna ei liber.	mesjamna
31.	tschitta	La tschitta sgola suls praus.	tschitta
32.	pegna	La vischina scaulda pegna.	pegna
33.	mischun	Las gaglinas stattan a mischun.	mischun
34.	tgiet	Il tgiet conta marvegl.	tgiet
35.	sulegl	Il bien sulegl ei gia levaus.	sulegl
36.	buobetta	La buobetta ei ruclada.	buobetta
37.	rentada	La vacca ei rentada vid la latta.	rentada
38.	liungs	Il tren ei liungs.	liungs

Tab. 5: Surselvisches Testdiktat - Form B (TOR 2SB)

1.	bab	Miu bab fema stumpas.	bab
2.	casa	Nus stein en ina casa nova.	casa
3.	onda	Noss'onda va a Cuera.	onda
4.	pipa	La pipa ei rutta.	pipa
5.	mumma	La mumma cuntscha il resti.	mumma

6.	stiva	Gion ei en stiva.	stiva
7.	affons	Buns affons obedeschan als genituors.	affons
8.	conta	Il frar conta in canzun.	conta
9.	dabot	Va dabot en stizun!	dabot
10.	Maria	Mia sora Maria fa termagls.	Maria
11.	Ruschein	Igl aug stat a Ruschein.	Ruschein
12.	levs	Il quea ei levs.	levs
13.	fegher	Quei ei in fegher um.	fegher
14.	resgia	Il tat resgia lenna.	resgia
15.	fontauna	La fontauna ei sin cadruvi.	fontauna
16.	tgaun	Nies tgaun ei ners.	tgaun
17.	ruog	Nu'ei il ruog da latg?	ruog
18.	meglier	Tgi ei il meglier scolar?	meglier
19.	ungla	Jeu hai in'ungla che fa mal.	ungla
20.	magliau	Has magliau avunda?	magliau
21.	rassa	Tina porta ina rassa liunga.	rassa
22.	matta	Ina matta va cugl auto.	matta
23.	sadiala	La sadiala ha ina ruosna.	sadiala
24.	cigaras	Con cuostan las cigaras liungas?	cigaras
25.	igl aug	Cu va igl aug a perver?	igl aug
26.	zucher	Ella ha bugen zucher el caffe.	zucher
27.	l'aua	Ei l'aua schubra?	l'aua
28.	tambur	Il tambur marscha ordavon.	tambur
29.	Cumpra	Cumpra duas bananas!	Cumpra
30.	jastras	Ils utschals sgolan en tiaras jastras.	jastras

31.	tschuetta	La tschuetta ei in utschi da rapina.	tschuetta
32.	vischina	La vischina scaulda pegna.	vischina
33.	bogna	La tatta bogna las flurs.	bogna
34.	marvegl	Il tgiet conta marvegl.	marvegl
35.	latg	Jeu beibel bugen latg.	latg
36.	chinetta	Il vier schubregia la chinetta.	chinetta
37.	ruclada	La carga ei ruclada sur in rieven giu.	ruclada
38.	aults	Il clutger ei aults.	aults

Dargeboten werden diese Diktate wie in den deutschen DRT: Der Klassenlehrer spricht in üblicher Unterrichtssprache zuerst das einzusetzende Wort, dann den ganzen Satz (inkl. das einzusetzende Wort) und hernach noch einmal das einzusetzende Wort. Voraus geht ein für die Fehlerzahlberechnung nicht zählendes Beispiel.

Einen ersten Ueberblick über die Verteilung der Fehlerkategorien geben die folgenden Auswertungsschlüssel, die voraus erstellt wurden und bei der Auswertung aller Diktate teilweise noch erweitert werden mussten.

Tab. 6: Auswertungsschlüssel TOR 2L

PV	PG	PD	PS	L
gron	grd	crond	brond	
rond	grnd	gront	grodn	
ond	gond		gornd	
gro	grod		gronb	
cude	cdesch	cubesch	cubesch	qudesch
udesch	cudsch	gudesch	cuedsch	
desch	cuesch	cutesch		
cu	cusch	codesch		
cud				
plövgi	plvgia	blövgia	glövgia	plövcha
övgia	plögia	plöfgia	plavgiö	(plöwgia)
·övgia	pövgia	plävgia	pälvgia	
plö	plöva			
gia				
chatsch	chtschader	chadschader	chatschaber	
chatschad	chatschder	chatschaber	tschachader	
cha	chatschadr	chaschader	chatschadaer	
tschader	chatscher	tschatschader		
atschader		chachader		
		chatschater		
		giatschader		
go	gd	gob	pod	
od		cod	bod	
		got	dog	
		gad	gdo	
			gob	
tschaint	tschinta	dschainta	tschianta	
tschain	tschanta	tschainda	tschaitna	
schainta	tschaina	schainta		
ainta		tscheinta		
tschai		chainta		
aiva	bava	daiva	daiva	(baiwa)
baiv	baia	paiva	biava	
bai	biva	baifa	bevai	
		beiva	gaiva	
			paiva	

PV	PG	PD	PS	L
chadaf chada chad adafö dafö	chdavö chadfö chafö chadaö	tschadafö chadavö chatafö chadafä chabafö	tschaföda datschafö	cha da fö
chava chav avagl vagl	chvagl chavgl chagl	chaval tschavagl chafagl giavagl	chavalg chagavl	(chawagl)
chotscha ch otsch otschas	chtschas choas ch otschas chas	chodschas giotsch as chochas chotsches	chat schos choatschs	
sainz sain ainza	sinza sanza saiza saina	sainsa	sianza saniza saizna	saintsa
ba ap	bp	dap pap bab bop	dap pab gap	
chanzu chanz anzun	chnzun chazun chanun chanzn	tschanzun tianzun chansun	chunzan chaznun chnazun chanuzn	chantsun
avaiv avai vaiva aiva	aviva avava avaia	afaiva avaifa aveiva	aviava avavai avaiav avavia	(awaiva) (avaiwa)
let ets	les lts	leds	lest ltes elts	lez
avura vura lavur lavu	lvura laura lavra lavua lara	lafura	lauvra luvara lavrua lavaru lavuar	(lawura)

PV	PG	PD	PS	L
frari	farin	vrarin	frairn	
frar	frin		franri	
rarin	frain		franir	
arin	frarn		fnarir	
fluor	fuors	vluors	flours	fluers
fluo	flors		fluros	
luors	flurs		fluosr	
uors	fluos			
chart	chata	tscharta	chatra	
char	chrta	giarta	chrata	
arta	chara	charda	charat	
pitschen	ptschens	bitschens	pitschnes	
tschens	pitschns	pichens	ptschiens	
itschens	pitschs	pigens	pietschns	
pitsche	pins		pintsches	
pitsch	pens		gitschens	
genituor	gnituors	geniduors	ginetuors	genituers
genituo	geituors	chenituors	genitours	
genitu	gentuors		geintuors	
enituors	genitors		genitruos	
nituors	geniturs		gentiuors	
			benituors	
			penituors	
bo	bd	pod	dop	
od		bot	god	
		bop	dod	
		bad		
pove	pver	bover	gover	(power)
pov	poer	pofer	pevor	
over	povr	paver	povre	
ver	per		pvoer	
			poevr	
prümavair	pümavaira	brümavaira	grümavaira	(prümawaira)
prümavai	prmavaira	prümafaira	pümravaira	
prüma	prüvaira	primavaira	pürmavaira	
vaira	prümavra	premavaira	prümaviara	
	prümara		prümavaria	
			prümavaiar	

PV	PG	PD	PS	L
vacanza vacanz vacan canzas	vcanzas vanzas vacazas vacas	facanzas vaganzas vacansas	vacnazas vacaznas vacanazs vazancas cavanzas	(wacanzas)
el be	bl	pel	ble del gel	
bes-ch bes cha es-cha	bs-cha be-cha	pes-cha	des-cha ges-cha bas-che bech-sa	beschcha
tuo uot	tut tot	duot tuod	tout tuto totu	tuet
cotsche cotsch otschen	ctschen cotschn	gotschen catschen cochen codschen coschen	cetschon cotschne ctschone	cotschan
vende vend ender vend	vnder veder vener vendr	fender venter	venber vneder vendre vedner	(wender)
cuntain cuntai untaint taint	cntaint cuntint cuntant cutaint cunaint cuntait	guntaint cundaint cuntaind	cnutaint cuntiant cutnaint cuntaitn	
trai rais ais	tais tris tras	drais	trias taris trasi	
va al	vl	fal	lav vla	(wal)
palper palp alperi	plperi palpri paperi paleri palpei	balperi palberi	palgeri galperi pelpari plaperi papleri palepri palprei palpeir	

Tab. 7: Auswertungsschlüssel TOR 2SA

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
anera caner	cnera canra	ganera gamera camera	carena nacera				
bun	bna	puna duna	bnua				
fiu	fig fug	viug	fuig		fiuc		
aut	ato	audo autu	atuo				
vacc	vcca	facca vaga	cava			vaca	
cola	scla	sgola	socla				schcola
uorta	turta	duorda	tourta				
criva	sriva	sgriva scrifa	scirva				schcriva
ufatg fatg	buftg	pufatg buvatg bufatsch	bafutg				

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
Piede	Pider Piedr	Bieder	Peider		pieder		
Tru	Trn Tun	Drun Tron	Turn		trun		
egias legia	legis legas	letgas ligias lecias	legais				
leghe	leghr legr	lecher	leghre lehgre	legar			
taun	tana	dauna	tuana		teuna		
plau	plan palaun (+)	blaun plaum	palun		pleun		
rap cra	crp cap	grap crab	carp				
cla	clv cav	glaf	calv		claf		
iema gliem	glima	iema	glimea gleima		glema		
l'orgl	l'orga l'ogla	l'orcla	l'orlga		l'orglia lorgla		

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
meglia semegli	smeglia semeia	sameglia semeia seneglia	meseglia	sameglia			
assa cass	csa	gassa casa	sacca			casa	
atta		dadda	ttata			tata	
iala	bala bila	piala diola	baila			bialla	
citron	citrona	cidrona sitrona	citorna	zitrona			
		un om	mu		il um (vocal)		
toche ochen	tocn	dochen toghen tochem	fochen		tocen (CHE)		
l'ura l'aur	l'ara la aura		l'anra		laura la ura		
umpa	ruma rupa	rumba	murpa		runpa		
schumbe	schuber	schunber schumper schumbar schomber sumber	schubmer				

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
mesjam	mesjama	mesjama	mesjanma		mesiamna		
tschitt	tchita	tgida schitta	tcshitta		tschita (D)		
egna pegn	pgna pegnia	begna	penga				
mischu	mitschun	mischum	nischum mischnu				
tgie	tget	tschiet tgied	gtiet				
suleg	slegl	zulegl	suglel		sulegli		
uobetta	bubetta	puopeda	boubetta doudetta		buobeta (D)		
rentad	retada	rendata	retnada				
liung lungs	lungs liuns		linugs		liuncs (A) liunx		

Tab. 8: Auswertungsschlüssel TOR 2SB

PV	PG	PD	PS
ba		bap pab pap	aba
cas	csa	case cassa casea caca	saca
ond nda	oda honda	onta anda	noda odan
pip ipa	pa pi	bipa biba piba	papi
mumm umma	mma	numma momma	mammu maum
stiv tiva	stva schtva	stifa sdifa	staifa tsiva
cont onta	cota cnta	canta ganda	cnota cnoat
dabo abot	dbot dbt	dapot tabod	abdot
Mari aria	Mara Mria	Mavia Mania	Maira Miara
Ruschei	Rschein Rusen	Ruschain Russein	Ruschien Urschein
le ev	lv les	lefs refs	elfs
feghe feg	fgr feger	fecher vegher	fregher ferger
esgia resgi	resga rsga	reschia restgia	ersgia sergia

PV	PG	PD	PS
fontaun	fotauna	fonteuna	vontauna
ntauna	fotana	fanteuna	fontaunn
tgau	tgan	tgeun	tgnau
tga	tgn	tscheun	
uog	rug	ruoc	rouc
ruo	rog		
meglie	megler	meier	megleir
eglier	meler	meiel	melger
ungl	ugla	uncla	nugla
ngla	unga	umgla	nulga
agliau	maglau	nagliau	magliua
maglia	mgliau	nogliau	muagliu
magli	magliu	mogliau	
	maiau	maiau	
		maclau	
rass	rssa	raza	assar
assa	rsa	lassa	asasr
ras		rossa	
		rasso	
		rassu	
atta	mtta	mada	tama
matt		natta	attam
mat		motta	
		matto	
adiala	sdiala	satiala	saliada
sadial	sadala	zadiala	asdiala
sadialas (+)		sodiala	sadaila
		sadiara	
igaras	cgaras	cicaras	cigasar
cigara	cigras	cigoras	gicaras
	cigars	sigaras	
	cigas		
ig au	igl ag	ii aug	igl agu
gl aug		igl auc	ilg aug
igl ug			igl uag
(gl' = endretg!)			

PV	PG	PD	PS
ucher	zcher	sucher	zecur
zuch	zuchr	sugher	zechur
zuche	zuher	zucar	cuzer
			ruchez
ana	l'ua	l'aoa	l'ana
l'au			
l'a			
ambur	tmbur	dambur	tumbar
tambu	tambr	tampur	tambru
	tabur		
	tamur		
umpra	cmpra	gumpra	cumpar
cumpr	cupra	cumbra	cambru
cump	cumra		
	cumpa		
astras	jstras	jasdras	jsatras
jastr	jatras		jartas
jastra	jasras		
	jastas		
tschuett	tschetta	schuetta	tscheutta
uetta	tschutta	tguetta	tschettau
	tschuea	tschueda	
ischina	vschna	fischina	fschinia
vischin	vina	vitschina	
vischi	vischna	vigina	
		visina	
ogna	bgna	bona	bgnoa
bogn	boa	pogna	bagno
bo	bognia		
arvegl	mrvegl	mavagl	morvagl
marve	marvgl	morvagl	mrevagl
marvegli (+)		marvigl	mavregl
atg	ltg	latsch	ltga
lat	lag	matg	lagt
la		lagi	
hinetta	chnetta	ghinetta	chanitte
inetta	chietta	chineda	chnietta
chinet	chinea		chneitta

PV	PG	PD	PS
rucla	rulada	ruglada	rulcada
ruclad	ruclda	ruclata	urclada
uclada	rucada		lucrada
ault	auts	aulz	aluts
ults	alts		aulfs
	auls		aulst

Wie bereits erwähnt, wurden Regelfehler für die Zweitklässler weggelassen. Im Hinblick auf die eventuelle Ausdehnung unserer Arbeit auf die dritte Klasse sei bereits hier das Ergebnis einer Vorarbeit festgehalten, nämlich vierzehn mit den Gewährsleuten vorbesprochene Wörter, die geeignet sein könnten, bei Drittklässlern Regelfehler festzustellen.

Tab. 9: Auswertungsschlüssel "TOR 3L"

PV	PG	PD	PS	L	S G	DED DUB	GLI mo/mp
güd gü üda	gda güa	güta chüda güba	büda püda güba gadü güad		ghüda giüda		
liongia lion ongias	lingias ligias longias lionas liongis liogias	lionchas	loingias linogias lonigias liongisa lionbias lionpias		liongas		
umpagn cumpa cum	cmpagn cupagn cuagn cumpgn	cumbagn gumpagn cumpan	cumgagn cumpapn cumpugn cupmagn cumpang				cunpagn
oust pous	pst pust pout	boust pousd	boust puost goust pouts posut	post	pouscht		
uffant fants uffan	uffats uffans uffnts	uvants uffans uffands	uffnats uffatns uffanst			uffanz ufants	

- 32 -

PV	PG	PD	PS	L	S G	DE) DU3	GLI mb/mp
alla ball	blla	palla	palla dalla blala			bala	
öglias föglia fögl	fglias föglis	vöglias fölias	föblias fagliös fgliöas				föglas
schember ember dschembe dschem	dschmber dschembr dscheber dschemer	tschember chember gember dschemper	bschember dschemder dschemger dschemper dschebmer dschembre				dschenber
üschan glüscha glüsch	glschan glüschn glüan	lüschan	blüschan glaschün glüschna	glüschen			gliüschan
nsembel sembel insemb	inbel isembel insembl	insempel	insempel insemdel insemgel insebmel insmebel insemble				insenbel
leds pled eds	plds peds ples	bleds plets	bleds gleds plebs pelds plesd pdels			plets plez	

PV	PG	PD	PS	L GRO	S G	DED DUB	GLI mb/mp
engia Mengi	Mngia Megia Mena	Mencha	Menpa Menbia Mnegia	mengia	Menga		
rütta frütt ütta	frtta fütta früa	früda vrütta	fürtta frattü füttra			früta	
discuorr cuorra iscuorra	discurra dscuorra disuorra	tiscuorra disguorra	dsicuorra biscuorra discourra discurroa		dischcuorra	discuora	

TESTANALYSE [1]

Für die Testanalyse standen die Ergebnisse von allen am Testtag in der Klasse anwesenden Zweitklässlern der beiden Idiome zur Verfügung, d.h. von 206 ladinischen und 254 surselvischen Kindern. Da die ladinischen Gemeinden Samedan und Pontresina im Gegensatz zu den übrigen bereits mit deutschsprachigen Einwohnern durchsetzt sind und diese Schüler im allgemeinen schlechtere Ladinisch-Kenntnisse besitzen, wird die ladinische Population ("ladinisch total") für die folgenden Berechnungen und Besprechungen aufgeteilt auf "ladinisch ungemischt" und "ladinisch gemischt".

Die Tab. 10, 11 und 12 enthalten für jedes Diktatwort die Prozentzahl der Richtiglösungen (P) als Index der relativen Schwierigkeit. Hohe P bedeuten geringe Schwierigkeit der Aufgaben, tiefe P hohe Schwierigkeit. Aus früheren Erfahrungen mit Rechtschreibtest (Krüsi 1966; Anderegg 1970; Kurmann 1971) wissen wir, dass die P im allgemeinen beträchtlich über 50 liegen, wenn sie nicht Lehrern und Schülern als völlig ausgefallen vorkommen sollen (sog. psychologische Validität).

---

1) Die statistischen Berechnungen wurden auf der elektronischen Rechenanlage der Universität Fribourg durchgeführt mit den Programmen VESTA und TESTAT (Kramis 1975). Die zuvorkommende Hilfe der Herren Werner Gutmann und Jo Kramis, Assistenten, wird hier ausdrücklich verdankt.

Tab. 10: Schwierigkeits- und Trennschärfeindices TOR 2L

Satz Nr.	P	TI	TI Korr.
1	72	39	43
2	56	34	34
3	69	44	48
4	71	55	61
5	90	38	63
6	61	53	54
7	92	28	52
8	80	45	56
9	76	43	50
10	57	63	64
11	66	28	30
12	95	11	25
13	64	41	43
14	96	26	66
15	68	36	39
16	94	21	44
17	94	38	80
18	88	33	51
19	78	31	37
20	61	59	60
21	68	49	53
22	69	32	35
23	90	43	72
24	78	46	56
25	62	40	41
26	84	39	53
27	75	51	59
28	94	24	51
29	72	44	49
30	87	41	61
31	72	40	45
32	92	28	52
33	91	22	38
34	86	36	52
35	28	48	53

Tab. 11: Schwierigkeits- und Trennschärfeindices TOR 2S

Form A				Form B			
Satz Nr.	P	TI	TI Korr.	Satz Nr.	P	TI	TI Korr.
1	92	11	20	1	93	21	37
2	90	23	38	2	93	28	55
3	77	43	51	3	84	21	29
4	97	20	59	4	68	14	15
5	78	40	48	5	97	21	62
6	93	42	82	6	91	32	56
7	72	10	11	7	83	37	50
8	89	38	61	8	93	13	26
9	83	32	43	9	88	30	46
10	80	38	48	10	89	32	51
11	69	43	46	11	60	41	42
12	81	38	48	12	81	25	32
13	58	55	56	13	58	63	64
14	86	22	32	14	84	33	45
15	79	47	58	15	81	33	42
16	92	18	33	16	88	26	40
17	75	39	45	17	52	42	42
18	59	48	49	18	73	57	64
19	69	46	50	19	80	40	50
20	79	41	50	20	77	57	68
21	73	55	62	21	62	57	59
22	88	43	66	22	62	59	61
23	79	11	14	23	83	14	19
24	43	41	41	24	52	53	53
25	96	28	71	25	72	47	52
26	54	57	57	26	59	54	55
27	48	43	43	27	82	50	65
28	31	26	28	28	72	31	35
29	76	36	42	29	47	39	89
30	25	35	40	30	26	41	47
31	36	43	45	31	44	57	57
32	76	33	39	32	93	24	47
33	92	39	72	33	84	33	45
34	84	37	50	34	85	42	59
35	85	38	53	35	96	07	18
36	49	52	57	36	30	51	56
37	81	37	47	37	87	32	48
38	62	43	44	38	44	50	50

Dennoch möchten wir die P im allgemeinen $P < 90$ und als oberste Grenze $P = 95$ wünschen (Flammer 1971). Diese Grenze ist im ladinischen Test einmal und in den surselvischen Tests je einmal (mit verschiedenen Items) überschritten worden. Die Tests genügen damit im wesentlichen unsern Kriterien.

Zur Abklärung der Trennschärfe errechneten wir die punktbiserialen Korrelationen (Koeffizienten zwischen der Richtig/Falsch-Schrift je Diktatwort und der Fehlerzahl im Gesamttest, d.h. TI = $^{100}r_p$ bis). Die maximale absolute Höhe dieser Koeffizienten weicht bekanntlich von 100 ab in einem Ausmass, das vom Wert $|P - 50|$ direkt abhängt. Diese Schrumpfung lässt sich aber mathematisch korrigieren (Lienert 1967, S. 142), was hier durchgeführt ist: TI-Korr. Entsprechend teststatistischen Standards erwarten wir für einen guten Test TI-Korr. ≥ 30, was bei unsern Aufgaben im ladinischen Test in 34 von 35 Fällen und in den surselvischen Tests für die Form A für 34 und die Form B für 33 von 38 Fällen zutrifft. Da die totale Aufgabenzahl hoch ist, sind diese Abweichungen vernachlässigbar klein.

Im Hinblick auf die differenzierte Auswertung der TOR interessiert besonders die Reliabilität der einzelnen

Fehlerkategorien. Diese wurde für den ladinischen Test als Split-half-Produkt-Moment-Korrelation berechnet und nach dem bekannten Verfahren von Bravais und Pearson auf den Gesamttest extrapoliert (Tab. 12 und 13).

Tab. 12: Reliabilitätskoeffizienten (split-half, korrigiert) für die Fehlerkategorien TOR 2L

Fehlerkategorie	Reliabilitätskoeffizient		
	ladinisch total	ladinisch ungemischt	ladinisch gemischt
	(n=206)	(n=157)	(n=49)
REP	.57	.57	54
GRO	.36	.36	43
GLI	.00	.00	00
DED	.04	-.04	00
DUB	.44	.47	60
PV	.11	.26	-.21
PG	.72	.79	51
PD	.80	.79	78
PS	.02	.00	00
PL	.29	.52	-.13
L	.44	.50	-.10
U	.50	.47	.80
Total (Rohwert)	.84	.84	.81

Tab. 13: Reliabilitätskoeffizienten (Parallelvergleich) TOR 2S

Fehlerkategorie	Reliabilitätskoeffizient
REP	.25
GRO	.25
CHE	.62
VOC	.22
AUN	.36
GLI	.15
DED	.45
DUB	.27
mb/mp	.09
i/j	.17
PV	.07
PG	.19
PD	.23
PS	.03
PL	.00
L	.34
U	.08
Total (Rohwert)	.70

Für den surselvischen Test konnten die Werte je Fehlerkategorie aus der Form A mit den entsprechenden der Form B korreliert werden (Tab. 13). Diese Zahlen sind für einzelne Kategorien tief ausgefallen. Bei so vielen Fehlerkategorien kann das zwar technisch nicht überraschen; für die praktische Auswertung bedeutet das aber doch, dass einzelnen tiefen Katego-

rienergebnissen nicht viel Gewicht beigemessen werden darf, sofern der entsprechende Reliabilitätskoeffizient unter .60 liegt. Die Reliabilitäten wesentlich zu steigern, ist indes bei gegebenem Testkonzept kaum möglich. Ein Geringes wäre zu gewinnen durch Ersetzen der wenigen schlecht trennscharfen Items.

EICHUNG

Als Eichskala wurde die der sog. Prozentsätze PR gewählt. Der PR gibt an, wieviel Prozent der verglichenen Probanden ein höchstens so gutes Resultat erreichten. PR = 34 für die Fehlerzahl 2 in PD bedeutet z.B., dass dieser Schüler in der Kategorie PD eine Leistung erbracht hat, die nur von 34 % der Eichpopulation erreicht oder unterboten wurde (66 % waren schlechter). Die Tab. 14 bis 18 enthalten die vollständigen Eichnormen für alle Fehlerkategorien und für die Gesamtfehlerzahl. Die Gesamtfehlerzahl entspricht der Anzahl irgendwie falsch geschriebener Wörter. Während ein falsch geschriebenes Wort in mehr als einer Fehlerkategorie eingetragen werden kann, zählt es für die sog. Gesamtfehlerzahl nur einmal.

Die durchschnittlichen Fehlerzahlen im ladinischen Test für die Kinder aus "gemischten" Gemeinden und für die übrigen Kinder wichen teilweise beträchtlich voneinander ab, so dass getrennte Eichung sich definitiv aufdrängte.

Die Populationsgrössen sind selbstverständlich - gemessen an üblichen Standards - sehr klein. Deshalb und besonders auch, weil je Fehlerkategorie nur eine beschränkte Zahl von in Frage kommenden Wörtern vorhanden ist, muss bei der Interpretation der individuellen Ergebnisse Vorsicht empfohlen werden. Laut unseren teststatistischen Berechnungen liegt der "wahre" (d.h. nicht messfehlerbehaftete) Wert eines Schülers beim Gesamt-Rohwert mit etwa 95prozentiger Wahrscheinlichkeit innerhalb der Grenze ± 4 beim TOR 2L und ± 6 beim TOR 2S. Ein Schüler mit dem Rohwert 8 hätte also gerade so gut irgendeinen anderen Wert innerhalb 4 und 12 (beim TOR 2L), resp. 2 und 14 (beim TOR 2S) erhalten können. Bei der Interpretation der Werte je Fehlerkategorie ist noch mehr Sicherheit einzubauen. Laut Berechnungen kann man sagen, dass ein Schüler mit einem gemessenen Prozentrang von höchstens 7 mit 95prozentiger Wahrscheinlichkeit im schlechtesten Drittel zu plazieren ist.

Tab. 14: Prozentrangnormen - TOR 2L (gültig für die Gemeinden Pontresina und Samedan; n = 49)

Fehlerzahl	Fehlerkategorien												Gesamtfehlerzahl
	REP	GRO	GLI	DED	DUB	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	96	56	57	59	71	61	72	98	52	57	93	64	
1	80	7	7	9	29	12	37	92	2	9	71	15	
2	55	1			8	1	23	82		2	43		
3	36						17	67			21		98
4	23						10	55			8	1	90
5	14							48			1		82
6	5				1		2	37					78
7								26					71
8								21					65
9								19					58
10								17					49
11								13					43
12								8					38
13													34
14													30
15								4					19
16								1					
17													
18													
19													11
20													8
21													5
22													
23													2

Tab. 15: Prozentrangnormen - TOR 2L (gültig für die ladinischen Gemeinden ausser Pontresina und Samedan; n = 157)

Fehlerzahl	Fehlerkategorien												Gesamtfehlerzahl
	REP	GRO	GLI	DED	DUB	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	88	55	61	52	69	57	70	90	51	54	92	61	99
1	62	6	11	3	26	8	28	71	1	5	67	14	94
2	38	2	1	1	9	2	12	55		1	39	3	87
3	22		1		4	1	6	42			23	1	80
4	14	1			3		5	33			12		68
5	7				1		4	26			5		58
6	3				1		2	20			2		52
7							2	15			1		44
8	1						1	11			1		37
9								8					32
10								6					25
11								4					20
12							1	3					17
13								2					15
14								1					12
15													10
16													8
17													5
18													4
19													3
20													2
21													
22													2
23													1
24													1

Tab. 16: Prozentrangnormen - TOR 2S, Form A (n = 254)

Fehler-zahl	Fehlerkategorien																	Gesamt-fehler-zahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/ mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	83	88	84	76	57	68	66	96	54	86	59	76	82	55	51	55	53	99
1	51	59	55	33	9	22	23	81	4	36	12	37	51	6	1	5	3	99
2	25	30	29	7	2	5	9	57	1	1	3	16	30	2		1		95
3	10	13	10			1	2	37			1	7	19					90
4	5	6	1	1			1	21			1	5	13					85
5	2	2						10				3	9					80
6	1	1						6				2	8					74
7	1							4					6					68
8								3				1	4					61
9		1						1										54
10																		46
11								1					2	(1	1)			39
12		1										1	1					34
13																		29
14													1					24
15																		19

Fehlerzahl	Fehlerkategorien																	Gesamtfehlerzahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
16																		16
17																		13
18																		11
19																		10
20																		8
21																		6
22																		4
23																		3
24																		
25																		2
26																		1
27																		
28																		1
29																		1

Tab. 17: Prozentrangnormen - TOR 2S, Form B (n = 254)

Fehlerzahl	Fehlerkategorien																	Gesamtfehlerzahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	82	83	81	58	56	64	74	93	57	80	60	77	86	54	51	55	57	99
1	47	50	51	9	8	19	34	79	10	30	12	41	60	4	1	6	7	98
2	20	26	34	1	2	6	15	63	2	1	2	20	40	1		1	1	94
3	8	13	21			1	5	45			1	11	24					89
4	4	7	7				1	26	1			6	14		1			84
5	2	5	1					11				3	9					78
6	1	3						2				2	7					72
7	1	2					1											67
8		1						1				2	5					61
9												1	4					53
10		1										1	3					45
11																		39
12													2					34
13		1											1					29
14												1			1			24
15													1					20

Fehlerzahl	Fehlerkategorien																	Gesamtfehlerzahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
16																		17
17																		14
18																		11
19													1					10
20																		8
21																		6
22																		5
23																		4
24																		3
25																		2
26																		1
27																		1
28																		1
34																		1

Es wäre darum wünschenswert, auch in kommenden Jahren Vollerhebungen durchzuführen und die Population so zu kumulieren. Die Daten der Aufnahmen für diese Arbeit bleiben beim Fachbereich für Experimentelle und Pädagogische Psychologie auf Lochkarten archiviert und können jederzeit mit neuen zusammen weiterverrechnet werden.

LITERATUR

Andereggen, Alois: Aufbau und Analyse des Diagnostischen Rechtschreibtests (DRT 3) für 3. Klassen der deutschsprachigen Schweiz. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1970

Flammer, August: Leistungsmessung in der Schule. Der innere Aufbau und der Einsatz von Leistungstests in der Schule. Hitzkirch: Comenius 1971

Flammer, August, A. Andereggen, K. Aschwanden, J. Kramis, I. Koller und A. Niedermann: DRT 3, Diagnostischer Rechtschreibtest für 3. Klassen, Schweizer Bearbeitung. Basel: Beltz 1971

Kramis, Jo: Elektronische Datenverarbeitung für Pädagogen, Psychologen, Sozialwissenschafter. Dissertation aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1975

Krüsi, Alfons: Aufgabenanalyse eines Rechtschreibtests für Schweizer Verhältnisse nach dem deutschen Schulleistungstest HI-19. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1966

Kurmann, Maria: Aufbau und Analyse des Diagnostischen Rechtschreibtests DRT für 2. Klassen der deutschsprachigen Schweiz. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1971

Lienert, Gustav A.: Testaufbau und Testanalyse. Weinheim, Basel: Beltz 1967

Müller, Rudolf: DRT 2 - Diagnostischer Rechtschreibtest für zweite Klassen. Weinheim: Beltz 1966

Niedermann, Albin und A. Flammer u.a.: Diagnostischer Rechtschreibtest DRT 2. Leistungstest für 2. Primarklassen. Schweizer Bearbeitung des deutschen DRT 2 von Rudolf Müller. Basel: Beltz 1972

TEST D'ORTOGRAFIA ROMONTSCHA TOR 2

TEST DA PRESTAZIUN PER LA SECUNDA CLASSA
CUMPILAUS TENOR IL DRT 2 DA RUDOLF MÜLLER

tras

Pieder Caduff, August Flammer, Willy Kandera,
Alexi Pfister, Hendri Spescha

Survetsch psicologic scolastic, Ligia Romontscha
ed igl Institut da pedagogia curativa
dall'Universitad da Friburg

MANUAL CUN INSTRUCZIUN E TABELLAS DA NORMAS

Ediziun Ligia Romontscha Cuera

1 9 7 6

ADATG!

Il manual cun l'instrucziun ed ils carnets da test ein destinai mo pil scolast. Ni scolars ni geniturs astgan prender investa dad els e quei ni avon ni suenter la lavur da test.

C U N T E G N

A *Finamira dil TOR 2*

B *Entruidament pil diever*

C *Valetaziun*

I *La valetaziun quantitativa*

II *La valetaziun qualitativa (analisa dils sbagls)*

D *Interpretaziun e diever pedagogic*

E *Indicaziuns statisticas tier la construcziun dil test*

F *Litteratura*

G *Tabella da normas*

A FINAMIRA DIL TOR 2

Il TOR 2 ("test d'ortografia romontscha per la secunda classa") ei in test che mesira ina prestaziun da scola. Cun siu agid eis ei pusseivel da *giudicar e paregliar objectivamein* la prestaziun en ortografia d'in scolar. El ei igl emprem test en lungatg romontsch ch'ei standartisaus.

Il TOR 2 garantescha sufficientamein ils criteris dall'economia, dall'objectivitad el diever ed ella valetaziun, dalla validitad, dall'autenticitad e dil paregl. Il TOR 2 ei denton era in test *diagnostic* che sedifferenziescha d'autras metodas da mesirar la prestaziun tras sia analisa da sbagls.[1] Sper la valetaziun quantitativa eis ei pusseivel da tras ina valetaziun *qualitativa* penetrar tochen tier la fontauna dils sbagls. Cheutras sa il scolast integrar en l'instrucziun da lungatg exercezis specifics e psicologicamein fundai per aschia eliminar las differentas difficultads ortograficas da singuls scolars.

Co san ins duvrar il TOR 2 ?

I. Sco test en gruppa pil scolast duei il TOR 2 buca remplazzar il dictat, biaronz duei el amplificar quel en moda cunvegnenta.

Cul dictat convenziunal duei il progress dils scolars vegnir constataus en pli cuorts intervals. Il scolast ei denton interessaus da saver paregliar silmeins inaga ad onn cun agid d'in test standartisau l'habilitad da prestaziun da sia classa (ni da singuls scolars) cun la populaziun entira. Quei ei ussa pusseivel tras il TOR 2, pertgei sia verificaziun ei vegnida exequida cun tut ils scolars dalla secunda classa sigl intschess sursilvan.

Il TOR 2 possibilitescha in paregl cun dubla finamira:

1. Prestaziun quantitativa

   Il stand da prestaziun dil singul scolar: Cun agid dil test sa il scolast buca mo eruir la posiziun relativa d'in scolar eifer sia classa, mobein era la posiziun eifer la populaziun entira. Aschia vesa el schebein in scolar ha ina prestaziun sur- ni sutmediocra.

2. Prestaziun qualitativa

   Ella possibilitescha da constatar las differentas specias da sbagls e difficultads ortograficas.

---

1) En l'USA eis ei usitau da numnar tests che possibiliteschan ina valetaziun qualitativa tests diagnostics. (SUELLWOLD 1964)

Cun agid dalla valetaziun qualitativa (analisa da sbagls) sa il scolast fixar las specias da difficultads ortograficas, las qualas sepresentan tier singuls scolars ni che sepresentan en pli grond diember eifer l'entira classa. Aschia posseda il scolast in punct da partenza per eliminar schliatas prestaziuns da singuls scolars ni dall'entira classa.

II. Sco test individual survescha il TOR 2

1. al psicolog ed al cussegliader da scola per examinar la prestaziun en ortografia sche quei fa basegns tier ina ev. enviada ella scola auxiliara
2. sco mied diagnostic per intercurir ina ev. legastenia ni per ina retscherca generala dallas prestaziuns en scola.

III. Sco mied da perscrutaziun per la retscherca da basa tier l'ortografia e legastenia. (Sin ils dus numnai camps ei il test DRT 2 secumprovaus fetg bein egl intschess tudestg). (Müller 1965, 1969 b)

B ENTRUIDAMENT PIL DIEVER

(Surtut leger avon che duvrar il test)

I. Remarca preliminara

Per ch'in test standartisau furneschi resultats veramein cuntenteivels en tuts graus ston ton l'execuziun sco la valetaziun esser schi objectivas sco mo pusseivel, q.v.d. ellas ston esser libras da tuttas influenzas subjectivas da quels tals che meinen tras il test. Perquei supplichein nus mintgin che vul applicar il test da setener exactamein vid las suandontas prescripziuns. Il text en parantesa ei da presentar plaid per plaid. Scadin agid ei absolutamein da tralaschar (exercezis preparatorics vegnan gnanc en damonda). Era sch'ils davos plaids paran a Vus grevs ed als affons nunenconuschents eis ei buca lubiu da gidar. Ils plaids ein sapientivamein elegi aschia che mo fetg paucs affons scrivan tuts endretg.

Construcziun dil TOR 2: Ord motivs d'objectivitad ed economia vegnan buca texts ligiai mobein sulettamein singuls plaids dictai. Quels plaids critics ein elegi tenor aspects determinai. Mintga plaid ei vestgius en ina cuorta construcziun entira per aschia evitar malcapientschas. Ei exista duas fuormas parallelas (A e B) cun mintgamai 38 plaids critics. Tgei fuorma Vus elegis emporta nuot, ein gie omisduas tuttina grevas. Las fuormas parallelas ein per possibilitar ina repetiziun dil test suenter in pli cuort temps (p.ex. per controllar il success) e sco mied da perscrutaziun.

Reglas da pronunzia: Plidei clar ed entelgeivel denton senza exagerar. En scadin cass astgeis Vus mai e pli mai sparter in plaid en sias silbas. In tal proceder levgiass considerablamein la structura acustica ed aschia retschavess ins in falliu maletg dalla prestaziun en ortografia. St e sp ston vegnir plidai sco scht e schp. In r alla fin d'in plaid astga tunar mo lev, strusch d'udir. Consonants dubels astgan buca vegnir pronunziai pli intensiv che normal (rasssssa).

Temps per l'execuziun dil test: Alla fin digl emprem quartal el secund onn da scola. Vegn il test menaus tras pli baul ni pli tard san ins buca paregliar ses resultats cun las normas, pertgei quellas ein vegnidas verificadas el temps menziunau. Ultra da quei stuein nus aunc trer en consideraziun chela prestaziun en ortografia ei ellas empremas classas spert e tgunsch varionta.

Cuoz per exequir il test: 30 - 40 minutas.

II. Instrucziun

"Jeu vi mirar conts plaids che vus saveis scriver senza sbagls. Oz scrivis vus denton buca en vies carnet. Jeu hai cheu carnets per emplenir ora (mussar). Quei ei lev. Prendei pia in rispli ed in schigentader!"

(Parter ora ils carnets ed emplenir ora il tgau dil fegl).

"Sin mintga fegl anfleis vus biaras construcziuns. En mintga construcziun maunca in plaid. Leu nua ch'in plaid maunca ei in streh." (Tener ad ault in carnet e mussar).

"Jeu ditgel a vus mintgamai tgei plaid che s'auda leu. Vus scrivis quei plaid ual sil streh. Lein mirar inaga la construcziun che stat sut "exempel".

(Scriver igl exempel alla tabla).

(Gieri . . . . . a catscha).

"Nua ch'il streh ei maunca il plaid "va". Jeu dicteschel il plaid che maunca, l'entira construcziun e lu aunc inaga il plaid. Vus scrivis mo il plaid sil streh. Pia scrivi ussa tuts ella construcziun d'exempel:

"va - Gieri va a catscha. - va."

(Il scolast fa avon ei alla tabla e mira sche tuts hagien capiu).

"Vus stueis adina spetgar tochen che jeu ditgel tgei plaid che maunca en mintga construcziun. Avon ditg'jeu aunc mintgaga la numera dalla construcziun per che vus laschies ora negins plaids."

"Patertgei bein co ins scriva mintga plaid. Sche vus manegeis ch'in plaid seigi fallius, lu astgeis vus ruasseivlamein strihar tras quel e scriver dasperas endretg.

Mirei po buca giu dil camerat, pertgei jeu vuless veramein mirar tgei che mintgin sa. Per ch'il camerat sappi buca mirar giu, duei mintgin immediat cu el ha scret curclar il plaid cun il schigentader. Prendei ussa igl emprem fegl!"

III Dictat dils plaids critics

Pigl emprem legia ins avon la numera dalla construcziun, lu il plaid ch'ei da scriver, silsuenter la construcziun cul plaid e finalmein aunc inaga il plaid critic. (Exempel: 1. "bab" - Miu bab fema stumpas. - "bab").

Mintga plaid critic vegn pia dictaus treis gadas. Mo sch'in affon ha aunc adina buca capiu il plaid astga ins repeter el inaga.

Mirei che mintg'affon hagi finiu da scriver il plaid avon che dictar il suandont. Prevegni denton al scriver giu duront las pausas cun adina puspei intimar ils affons da curclar il scret cul schigentader.

Duront ils emprems plaids eis ei prudent da far ina controlla schebein scadin affon scrivi ella largia corrispundenta e sil streh.

GLIESTA DILS PLAIDS PER LA FUORMA A DIL TOR 2

1.	canera	Zatgi fa canera sut casa.	canera
2.	buna	Nus vein ina buna mumma.	buna
3.	fiug	Toni tema fiug e fimera.	fiug
4.	auto	Il scolast ha in auto niev.	auto
5.	vacca	La vacca dat bein latg.	vacca
6.	scola	Jeu mon bugen a scola.	scola
7.	tuorta	Ils affons maglian bugen tuorta.	tuorta
8.	scriva	Barla scriva el carnet.	scriva
9.	bufatg	Passa mo bufatg.	bufatg
10.	Pieder	Miu amitg senumna Pieder.	Pieder
11.	Trun	Nus mein a Trun.	Trun
12.	legias	Ti legias bein.	legias
13.	legher	Quei ei in legher utschi.	legher
14.	tauna	L'uolp fui en tauna.	tauna
15.	plaun	Nus dein bal el plaun.	plaun
16.	crap	Quei crap ei grevs.	crap
17.	clav	La clav ei sur gl'esch.	clav
18.	gliema	Il fravi gliema il fier.	gliema
19.	orgla	Il scolast suna l'orgla.	orgla
20.	semeglia	Gion semeglia siu tat.	semeglia
21.	cassa	Metta tes raps en cassa.	cassa
22.	tatta	La tatta ei veglia.	tatta
23.	biala	Ti has ina biala scartira.	biala
24.	citrona	Aua da citrona dosta la seit.	citrona
25.	igl um	Vesas ti igl um?	igl um
26.	tochen	Ei plova tochen sera.	tochen
27.	l'aura	Tgei fa l'aura.	l'aura
28.	rumpa	Rumpa buca ora finiastras.	rumpa
29.	schumber	Il schumber ei in instrument da musica	schumber
30.	mesjamna	La mesjamna ei liber.	mesjamna
31.	tschitta	La tschitta sgola suls praus.	tschitta
32.	pegna	La vischina scaulda pegna.	pegna
33.	mischun	Las gaglinas stattan a mischun.	mischun
34.	tgiet	Il tgiet conta marvegl.	tgiet
35.	sulegl	Il bien sulegl ei gia levaus.	sulegl
36.	buobetta	La buobetta ei ruclada.	buobetta
37.	rentada	La vacca ei rentada vid la latta.	rentada
38.	liungs	Il tren ei liungs.	liungs

GLIESTA DILS PLAIDS PER LA FUORMA B DIL TOR 2

1.	bab	Mes bab fema stumpas.	bab
2.	casa	Nus stein en ina casa nova.	casa
3.	onda	Noss'onda va a Cuera.	onda
4.	pipa	La pipa ei rutta.	pipa
5.	mumma	La mumma cuntscha il resti.	mumma
6.	stiva	Gion ei en stiva.	stiva
7.	affons	Buns affons obedeschan als geniturs	affons
8.	conta	Il frar conta ina canzun.	conta
9.	dabot	Va dabot en stizun.	dabot
10.	Maria	Mia sora Maria fa termagls.	Maria
11.	Ruschein	Igl aug stat a Ruschein.	Ruschein
12.	levs	Il quen ei levs.	levs
13.	fegher	Quei ei in fegher um.	fegher
14.	resgia	Il tat resgia lenna.	resgia
15.	fontauna	La fontauna ei sin cadruvi.	fontauna
16.	tgaun	Mies tgaun ei ners.	tgaun
17.	ruog	Nu'ei il ruog da latg?	ruog
18.	meglier	Tgi ei il meglier scolar?	meglier
19.	ungla	Jeu hai in'ungla che fa mal.	ungla
20.	magliau	Has magliau avunda?	magliau
21.	rassa	Tina porta ina rassa liunga.	rassa
22.	matta	Ina matta va cugl auto.	matta
23.	sadiala	La sadiala ha ina ruosna.	sadiala
24.	cigaras	Con cuostan las cigaras liungas?	cigaras
25.	aug (igl)	Cu va igl aug a perver?	aug (igl)
26.	zucher	Ella ha bugen zucher el caffe.	zucher
27.	l'aua	Ei l'aua schubra?	l'aua
28.	tambur	Il tambur marscha ordavon.	tambur
29.	cumpra	Cumpra duas bananas!	cumpra
30.	jastras	Ils utschals sgolan en tiaras jastras	jastras
31.	tschuetta	La tschuetta ei in utschi da rapina	tschuetta
32.	vischina	La vischina scaulda pegna.	vischina
33.	bogna	La tatta bogna las flurs.	bogna
34.	marvegl	Il tgiet conta marvegl.	marvegl
35.	latg	Jeu beibel bugen latg.	latg
36.	chinetta	Il vier schubregia la chinetta.	chinetta
37.	ruclada	La carga ei ruclada sur in rieven giu.	ruclada
38.	aults	Il clutger ei aults.	aults

C VALETAZIUN

Tiel TOR 2 ei ina valetaziun dubla pusseivla: ina quantitativa ed ina qualitativa. Igl ei denton pusseivel da serestrenscher mo sin la valetaziun quantitativa, sch'ina qualitativa drova memia bia temps ni sch'ins vul eruir mo la prestaziun quantitativa en l'ortografia. Ina valetaziun quantitativa lubescha denton buca d'anflar las differentas specias da sbagls.

La valetaziun succeda adina en dus pass:

1. Fixar la valur criua (vc). Tiel TOR 2 corrispunda la valur criua adina al diember da sbagls.
2. Encurir la valur normativa aschia che la valur criua vegn paregliada culs resultats dalla verificaziun. Tiel TOR 2 vegnan las valurs normativas indicadas sco rangs prozentuals (rp) [1].

I. La valetaziun quantitativa

Tut ils plaids screts falli vegnan strihai (buca punct sigl i ni schar naven apostrof (') quenta buca sco sbagl), quintai ensemen e purtai sil fegl da valetaziun (sut "quantitativ") el quadret sisum.

La prestaziun individuala dil singul affon:

La valur criua dils sbagls survegn pér lu in'impurtonza sch'ella vegn paregliada cun la populaziun entira vid la quala il TOR 2 ei vegnius verificaus. La valur normativa (= valur da paregl) savein nus leger ord las tabellas alla fin da quest carnet.

Davart il diever dalla tabella da normas:

Alla fin dil carnet sesanflan las duas tabellas da normas, l'ina per la fuorma A, l'autra per la fuorma B. Arvei la tabella per la fuorma che vegn en damonda. Legi agl ur dretg u seniester il corrispundent diember da sbagls, encuri ussa en lezza lingia il rang prozentual (rp) e purtei quel el quadret sil fegl da valetaziun ("quantitativ") e quei el quadret giusut.

---

1) Il rang prozentual indichescha la posiziun d'in affon eifer la retscha dalla populaziun entira, numnadamein cons % dalla populaziun entira han mendras prestaziuns che quest affon. Exempels: Rang prozentual 80 = 80% dalla populaziun entira han mendras prestaziuns. Rang prozentual 15 = 15% dalla populaziun entira han mendras prestaziuns.

Exempel: In affon fa 23 sbagls (tier fuorma A). Nus encurin la tabella da normas per la fuorma A. En l'emprema colonna corrispunda quei diember da sbagls al rang prozentual 41. (Purtar en sil fegl da valetaziun el quadret giudem sut "quantitativ").

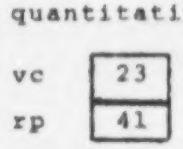


Fig. 1

II. La valetaziun qualitativa

Sch'ei cunvegn a quel che meina tras il test da fixar sper la prestaziun quantitativa era las specias da sbagls, lu sto el exequir in'analisa da sbagls. La valetaziun qualitativa drova empau dapli temps che la quantitativa, ei denton pli redeivla. Sch'ins enconuscha la specia da difficultads ortograficas, san ins tras mesiras metodicas e terapeuticas reducir ni schizun eliminar las difficultads ortograficas.

Cu duei ins far l'analisa da sbagls?

Ina tal'analisa drova buca vegnir exequida tier mintga scolar. Ella ei denton indicada:

1. tier prestaziun sutmediocra d'in affon, pertgei il constatar la specia da difficultads ortograficas ei necessaria mo tier affons che han veramein difficultads en quei grau, pia tier tals che han la prestaziun quantitativa sutmediocra (rang prozentual sut 26).
2. tier prestaziun sutmediocra ell'entira classa, pertgei il constatar la specia dallas difficultads ortograficas d'in' entira classa interessescha il scolast mo lu sche la prestaziun dalla classa ei sutmediocra (rang prozentual sut 26).

La tipologia da sbagls e siu fundament psicologic: Per applicar l'analisa da sbagls e per interpretar endretg ils resultats ei la capientscha dalla tipologia da sbagls cun siu fundament psicologic ch'ins ha duvrau tiel TOR 2 necessaria.

Cheu vulein nus cuortamein presentar ella.

Sbagls ortografics capetan tras disturbis ni disgir da funcziuns psihicas.

La *funcziun da basa* tier l'ortografia ei il tener endament, il remarcar,

1. l'accumulaziun da maletgs da plaids. La pli impurtonta specia da sbagls ei pia il sbagl remarcau, il qual succeda tras disturbis dall'accumulaziun ch'impedescha la reproducziun intacta da maletgs da plaids u letras. El TOR 2 vegn denton mo il scriver falliu da plaids che vegnan particularmein savens avon taxai sco sbagls remarcai. Quels ein defini tras lur relativ bass grad da difficultad. Ei in plaid accumulaus nunsufficientamein, schia ch'el sa buca vegnir reproducius pei a pei senza sbagl, lu ston ins curreger cun duvrar agids auxiliars: patertgar e percepir.
2. Cun agid dil patertgar deductiv reussesch'ei agl affon da tschaffar ed applicar reglas ortograficas enten scriver plaids.
3. Cun agid dall'exacta percepziun acustica reussescha ei agl affon da scriver foneticamein endretg. Disturbis dalla percepziun acustica meinan a sbagls da percepziun.

Ei suonda cheu ina cuorta circumscripziun dallas specias da sbagls che vegnan avon el TOR 2.

1. Sbagls da reproducziun (REP). Vegn in dils emprems nov plaids screts falliu, lu vegn quel signaus sco sbagl da reproducziun. Ulteriuramein ston ins denton era registrar el en ina dallas suandontas categorias.
2. Sbagls encunter reglas ein *buca d'encorscher acusticamein* ed ein perquei buca in sbagl da scripziun fonetica.

Grond e pign (GRO): falliu cun scriver all'entschatta dil plaid pign, ni falliu cun scriver all'entschatta dil plaid grond.

pieder - Pieder Crap - crap

CHE ci ce, gi ge tunan lom; per far tunar dir scriva: chi che, ghi ghe.

cista - chista leghier - leger

VOC avon vocals scriva enstagl il igl ni gl'; enstagl la l'

il um - igl um la - l'aura

AUN tier biars plaids vegn plidau -eun mo scret -aun
la teuna - la tauna il pleun - il plaun

GLI gl tuna dir, per far tunar lom scriva gli
glema - gliema unglia - ungla

DED Deducziun: cun prolunghir in plaid anflas ti savens, tgei consonant che stat alla fin.
claf - clav (clavetta) liuncs - liungs (liunga)

DUB suenter vocal cuort suonda consonant dubel

rasa - rassa buobeta - buobetta sadialla - sadiala

mb/mp avon b ni p scriva adina m

schunber - schumber enpau - empau

i/j Ils biars plaids scriva cun i, ils suandonts denton cun j:

jastra, jester, jeu, jamna, mesjamna, jarva, juhu.

(Remarca: Quellas reglas ein sapientivamein tenidas fetg general. L'enconuschientscha da lur numerusas excepziuns ei buca necessaria).

3. Sbagls da percepziun ein *d'encorscher acusticamein* e muntan adina in sbagl da scripziun fonetica.

La percepziun dil volumen (PV) ei limitada. Mo plaids da pign volumen san vegnir tschaffai spert. Ina ni pliras letras en continuaziun alla fin ni (buca fetg savens) all'entschatta dil plaid.

umpra - cumpra caur - caura

La percepziun dalla gruppaziun (PG) ei disturbada. Detagls dil plaid vegnan buca tschaffai. Singulas letras eifer il plaid mauncan, specialmein vegn quei avon leu nua che plirs consonants suondan en continuaziun

rupa - rumpa

La percepziun da differenziaziun (PD) ei nunexacta. L'exacta differenza denter semeglionts elements acustics el plaid ei buca pusseivla. Scumbegl denter consonants ferms e levs.

grap - crap tampur - tambur

Sbagls ch'ins sa buca attribuir alla differenziaziun acustica vegnan enviai sut reglas.

plad - plat (platta)

La percepziun da successiun (PS) ei buca clara. Las letras ein cheu mo scumbegliadas en lur successiun. Malsegirtad enten ordinar ils elements dil plaid en in sistem da spazi coordinau (sura-sut, dretg-seniester)
Reversiuns: Scumbegls denter letras che sedistinguan mo tras lur posiziun ("u" "n" "b" "g")
Inversiuns: La successiun dallas letras ei scumbegliada:

(bogan - bogna Turn - Trun)

La percepziun lavagada (PL) Igl entir maletg dil plaid ei lavagaus. El vegn tschaffaus mo fetg diffus, aschia ch'el ei screts nunlegibels. Savens para in plaid nunlegibels, mo cun analisar el semuossa ei, che mo 2 ni 3 letras mauncan ni ein scumbegliadas ed aschia daventa il sbagl canditat per in'autra specia da percepziun disturbada (p.ex. PV).

4. Auters sbagls

Sbagls logics (L) Il plaid ei screts foneticamein exact. Igl affon ha denton buca saviu applicar ina regla da scriver u perquei ch'ella fuva buca enconuschenta ad el ni perquei ch'ei dat buca regla.

Ulteriurs sbagls (U) Tut ils auters sbagls che san buca vegnir plazzai en ina dallas categorias numnadas, vegnan signai sut "U". Era entirs plaids che mauncan saudan cheu. Capeta quei denton repetidamein, lu eis ei da signar sut PL pertgei biars plaids sa igl affon probablamein gnanc scriver buc.

L'analisa da sbagls

Ei la tipologia da sbagls inaga clara a Vus, lu essas Vus suenter entgins exercezis beingleiti el cass da far l'analisa da sbagls. Leutier dueis Vus sesurvir dil fegl d'analisa alla fin dil carnet da test. Analisei dil carnet da test mintga plaid screts falliu suenter las specias da sbagls e nudei el ella colonna corrispundenta dil fegl d'analisa (il meglier cun far in streh vertical).

Las valurs normativas tier las specias da sbagls

Suenter haver fatg l'analisa da sbagls purteis Vus mintgamai il diember da sbagls d'ina specia dil fegl d'analisa sil fegl davon, part da valetaziun. Ils singuls diembers vegnan mintgamai signai sut "Qualitativ: analisa da sbagls" ella lingia VC (=valur criua). Las valurs criuas retscheivan era cheu pér lu lur cumpleina impurtonza sche nus paregliein ellas cun l'emprova dalla controlla verificativa. Mirei suenter denter las tabellas da normas (surscret:"Qualitativ") per fuorma A ni B. Legi agl ur (dretg ni seniester) il diember corrispundent da sbagls ed encuri ellas colonnas dallas differentas specias da sbagls ils rangs prozentuals che tuccan. Purtei ussa ils rangs prozentuals (rp) sin il fegl davon mintgamai ella lingia rp ed el quadret che cunvegn.

Il profil da sbagls

Per dar ina buna survesta als accents dils sbagls san ins malegiar el sistem coordinativ sigl emprem fegl in profil da sbagls. Las lingias verticalas corrispundan allas differentas specias da sbagls, las lingias horizontalas als rangs prozentuals. [1] Las lingias horizontalas ch'ein squitschadas gries duein marcar impurtonts rangs prozentuals. La lingia dubla marca il median (Md) = rang prozentual 50 (pia la valur amiez). Plinavon anfleis Vus aunc sco impurtonts rangs prozentuals:

---

[1] Ils intervals el profil da sbagls ein slargai pli fetg els pli bass rangs prozentuals. Cheutras vul ins accentuar pli ferm las specias cun grond diember da sbagls.

Q_g	(quartil giudem)	=	rang prozentual 25
Q_s	(quartil sisum)	=	rang prozentual 75 (mo per valetaziun quantitativa)
Z_{10}	(10. zentil)	=	rang prozentual 10
Z_{90}	(90. zentil)	=	rang prozentual 90 (mo per valetaziun quantitativa)

Concernent il maletg dil profil da sbagls: Marchei sils puncts da cruschada denter las lingias verticalas e horizontalas per mintga specia da sbagls il rang prozentual ch'ei vegnius contonschius e ligei ils puncts cun ina lingia da colur (tgietschen). Tras quei profil da sbagls crodan ils accents ellas differentas specias da sbagls (= ils pli bass puncts el profil) immediat en egl.

Aunc pli redeivels vegn il profil da sbagls sche Vus targeis tras quel la "lingia ch'ins spetgass": Marchei perquei sin la scala che stat gest dretg dil quadret per la valetaziun *quantitativa* il rang prozentual dil scolar e targei naven da quei punct ina lingia horizontala tras igl entir profil, sche pusseivel cun in'autra colur (blau). Vus saveis ussa immediat veser tgei specia da sbagls ha megliera ni mendra valur che quei ch'ei fuva da spetgar.

Exempel: In scolar ha fatg tier la fuorma A en tut x sbagls. L'analisa da sbagls ha dau:

REP = X_1 GRO = X_2 CHE = X_3 VOC = X_4 AUN = X_5 GLI = X_6

DED = X_2 DUB = X_3 mb/mp = X_3 i/j = X_{10}

PV = X_{11} PG = X_{12} PD = X_{13} PS = X_{14} PL = X_{15} L = X_{10} U = X_{12}

Nus nudein ils sbagls sco valurs criuas (vc) sigl emprem fegl. Lu encurin nus per quellas valurs criuas las normas corrispundentas. Per la valur criua *quantitativa* vc (=X) tabella normativa y. Nus retschavein il rang prozentual rp y e purtein quel el quadrel rp seniester sigl emprem fegl.

Per las specias da sbagls duvrein nus la tabella per la fuorma A *qualitativ* e purtein ils rangs prozentuals che nus havein anflau tier mintga specia da sbagls puspei sigl emprem fegl sut qualitativ. Suenter malegein nus il profil da sbagls e la "lingia ch'ins spetgass".

Remarca: Savens capeta ei tier l'analisa da sbagls ch'ins segna tier in singul plaid plirs sbagls e perquei sa la summa dallas specias da sbagls esser pli aulta che la summa dalla valetaziun quantitativa. Tier lezza dat ei per scadin plaid mo in sbagl.

D INTERPRETAZIUN E DIEVER PEDAGOGIC

La premissa per scadina interpretaziun dils resultats ei la capientscha dallas valurs normativas ch'ins ha duvrau cheu. Ei setracta pia dils rangs prozentuals. (Mira era l'emprema remarca tiel capetel C). Ei vala: Pli aults ch'il rang prozentual ei e ton megliera la prestaziun; pli bass ch'il rang prozentual ei ton mendra ei la prestaziun. Igl intragliauter schai el rang prozentual 50.

La suandonta tabella illustrescha la muntada approximativa dils rangs prozentuals.

rangs prozentuals	muntada
96 - 100	excellenta prestaziun
91 - 95	fetg buna prestaziun
76 - 90	buna prestaziun
26 - 75	prestaziun mediocra (cuntenteivel)
11 - 25	prestaziun fleivla
6 - 10	fetg fleivla prestaziun
0 - 5	disgiu totalmein

Els profils da sbagls ein quels impurtonts cunfins dils rangs prozentuals marcai cun lingias en squetsch gries e quei sco suonda: la valur miez cun ina lingia dubla (rp 50), ils rangs prozentuals 10, 25, 75, 90 cun ina lingia sempla en squetsch gries.

I. Interpretaziun e diever pedagogic dils resultats quantitativs

La prestaziun individuala contonschida dil singul affon:

Interpretaziun: Cunquei che las normas ein seresultadas ord ina vasta controlla d'emprova sa ins sin fundament dil resultat dil test concluder independentamein dalla prestaziun relativa eifer la classa sin tgei scalem da prestaziun ortografica ch'il scolar sesanfla.

Diever pedagogic: Affons che han prestaziuns veramein sutmediocras duein obtener agid tras mesiras specialas.
Pigl emprem fuss ei atgnamein necessari da schar constatar l'intelligenza digl affon cun fleivlas prestaziuns. Affons cun fleivlezias ortograficas che han veramein in'intelligenza sutmediocra duess ins enviar ella scola auxiliara. En lezza scola sa ins gidar il meglier tals affons. Affons cun fleivlas prestaziuns en ortografia mo d'intelligenza mediocra ni schizun buna ston vegnir gidai el ravugl dalla scola normala. Ei la fleivlezia ella prestaziun buca fetg exprimida (rp 11-25) duei il scolast empruar da tgirar tals scolars eifer l'instrucziun da lungatg (forsa en fuorma d'instrucziun en gruppas cun schar gidar scolars ch'ein ferms ell'ortografia, ni tras autras metodas adequatas).

Affons cun onz schliatas prestaziuns en ortografia (rp 6-10) duein obtener uras specialas - 3 uras ad jamna - en ina gruppa da promoziun. Tala gruppa duei buca haver pli che 10 affons. Els drovan en quella gruppa agid individual, il qual vegnempalaus tras las difficultads ch'il singul affon ha. Ina tala gruppa duess in scolast cun specials interess, cun experientschas ni ch'ei schizun scolaus aposta ella didactica d'ortografia surprender. Affons che disgeschan totalmein ell'ortografia (rp 1-5) ein ils schinumnai legastens. Els duein obtener ina terapia speciala (terapia da legastenia).

II. Interpretaziun e diever pedagogic dils resultats qualitativs

Il profil da sbagls dil singul affon:

Interpretaziun: Sin fundament dall'analisa da sbagls selain ils accents dil disgir ell'ortografia fixar tgunschamein. Pli exprimida ch'ina specia da sbagls ei e pli bass ch'il rang prozentual e la lingia el profil crodan. Ils puncts bass ella lingia da profil indicheschan pia ils accents dallas schliatas prestaziuns. Las lingias en squetsch gries el sistem coordinativ laian pia veser sill'emprem'egliada ils accents dils sbagls.

Croda la lingia da profil sut la lingia grossa il pli giudem (Z_{10}) lu setracta ei da grevas difficultads tier quella specia da sbagls. Puncts el profil denter las lingias grossas il pli giudem (pia denter Z_{10} e Q_g) muntan fleivlezia meins exprimida. Puncts el profil sul quartil giudem (Q_g) schaian aunc el cirquit digl intragliauter. Quellas specias da sbagls saudan pia buca tier las fleivlezias digl affon. Tier l'interpretaziun sa ins era sesurvir dalla "lingia ch'ins spetgass". Tut ils puncts el profil ch'ein sut la "lingia ch'ins spetgass" muntan accents relativs che condiziuneschan la schliata prestaziun quantitativa en emprema lingia.

Exempel: Il maletg 5 muossa a nus accents els sbagls GRO, DED, j/i e L. Tut quels sesanflan sut la "lingia ch'ins spetgass" (rp 5). REP e PD ein aunc onz megliers schegie ch'era els ein sut igl intragliauter (Q_g). Ils auters schaian egl intragliauter.

L'interpretaziun dallas specias da sbagls pretenda tiel test present denton ina certa resalva, pertgei ellas ein buca absolutas. Per las singulas categorias da sbagls havein nus tscheu e leu memia paucs plaids critics che dattan veramein la pusseivladad da sbagliar ed aschia sa il resultat meinsvart esser ina casualitad che corrispunda buca alla realitad. Tuttina astgein nus considerar las specias cun fetg schliet resultat per in indezi d'ina difficultad. Pér las percentilas giudem diltut dattan a nus ina certa segirtad che difficultads d'ina sort u l'autra seigien veramein avon maun.

El sistem coordinativ ein las differentas specias da sbagls zavradas tras lingias verticalas. Sbagls da reproducziun, sbagls encunter reglas, sbagls da percepziun ed auters sbagls ein mintgamai sparti tras ina lingia verticala en squetsch gries.

Diever pedagogic: En quest manual eis ei buca pusseivel d'entrar en detagl ella problematica dallas mesiras terapeuticas per promover e tgirar igl affon cun difficultads ell'ortografia. Sco test che mesira la prestaziun survescha il TOR 2 alla *diagnosa* da fleivlezia en ortografia. Per la terapia da talas fleivlezias dat ei en lungatg tudestg in considerabel diember da metodas e mieds d'agid. En romontsch dat ei aunc deplorablamein ton sco neginas lavurs da tal gener. Perquei vegn cunzun il scolast romontsch a stuer studegiar litteratura tudestga ni d'auters lungatgs. El vegn sez a stuer crear metodas e mieds speciels per saver gidar effectivamein il scolar cun difficultads en ortografia.

Cheu vulein nus cuortamein sespruar da porscher entginas directivas generalas co segidar cugl affon che ha difficultads ell'ortografia. Ellas selain deducir ord l'analisa da sbagls.

En general: Tuttas metodas duein esser individualas ed haver ina mira fixa q.v.d. ellas duein s'orientar suenter ils accents dils sbagls.

1. Accent sbagls da reproducziun

Cheu stuein nus sestentar da porscher agl affon in diember da plaids che vegnan duvrai il pli savens ed ei· il pli enconuschents. Igl affon duei plaun a plaun obtener in maletg visual segir da tals plaids. Lu ston quels adina puspei vegnir repeti ed associai cul tunar acustic sinaquei ch'els mondien en lur structura optica ed acustica semplamein en carn e saung. La finala sto igl affon posseder in diember da tals plaids accumulai segir en siu intern.

2. Accent sbagls encunter reglas

Cheu eis ei necessari d'exercitar las reglas d'ortografia. Quei za daventar tras formar analogias aschia ch'ei vegn adina puspei exercitau semeglionts exempels che meinan tier ina regla. Tras tals exercezis menein nus igl affon tier in patertgar en analogias il qual el sa la finala era applicar en in auter connex concret (scriver novs plaids) senza che l'ortografia sto esser expressivamein cunscienta.
Exempel: Sch'in affon exercitescha savens plaids che han alla fin in gl, lu scriva el in tec alla ga automaticamein endretg plaids da tala fin ch'el enconuscha aunc buc: El enconuscha p.ex. vegl, begl, fumegl e scriva lu era endretg paregl, cunegl, canagl.

Il scolast duei tuttavia buca haver tema da menar en reglas gia ella secunda classa, Sco MUELLER ha saviu mussar, san affons dalla secunda classa buca mo capir e duvrar reglas d'ortografia, na gest per affons da fleivla intelligenza ei igl operar cun reglas pli effectivs che sulettamein accumular ils plaids a moda visuala. Il scolast intermedieschi las reglas denton schi concis e concret sco pusseivel. Il diever sto adina puspei vegnir exercitaus. Igl ei zun da recumandar d'educar ual ils affons pli giuvens tier in scriver ponderau, pertgei savenz ein ils affons gia habels da patertgar deductiv, ma applicheschan els quella habilitad aunc buca tiel scriver.

3. Accent sbagls da percepziun

Cheu eis ei metodicamein il pli grev da gidar cun success. Savens vegn ins a stuer far diever da specials mieds e metodas ch'ein scaffi per la terapia da legastenia.

PV: Ei la percepziun dil volumen smasada, lu stuein nus baghegiar si suenter plan entschavend cun cuorts plaids ed exercitar la recepziun optica ed acustica digl entir plaid. Pli versan ch'ils affons vegnan e per pli cuort temps ch'ils plaids vegnan exponi (tiel leger). Medemamein vegn lu era il temps per reproducir pli cuorts (tiel scriver). Nus passein plaun a plaun tier pli e pli liungs plaids.

PG: Tier fleivla percepziun da gruppaziun stuein nus empalar igl affon ad in'exacta e miniziusa analisa dils plaids. Leutier stuein nus exercitar schibein il parter si il plaid en ses elements (letras) sco era il baghegiar si el ord las letras. Fetg impurtont ei l'analisa da gruppas da consonants, era silbas senza muntada.

PD: Ha igl affon breigias da differenziar il maletg acustic, lu sto el emprender da dar adatg sin las finas differenzas che secattan adina puspei eifer plaids e suns. Nus schein cumparegliar plaids che sedifferenzieschan mo tras entgins suns. (Remas: vala - bala, gassa - cassa, matg - latg, fegl - vegl, etc.). Speciala attenziun attribuin nus alla pronunzia clara ed entelgeivla digl affon.

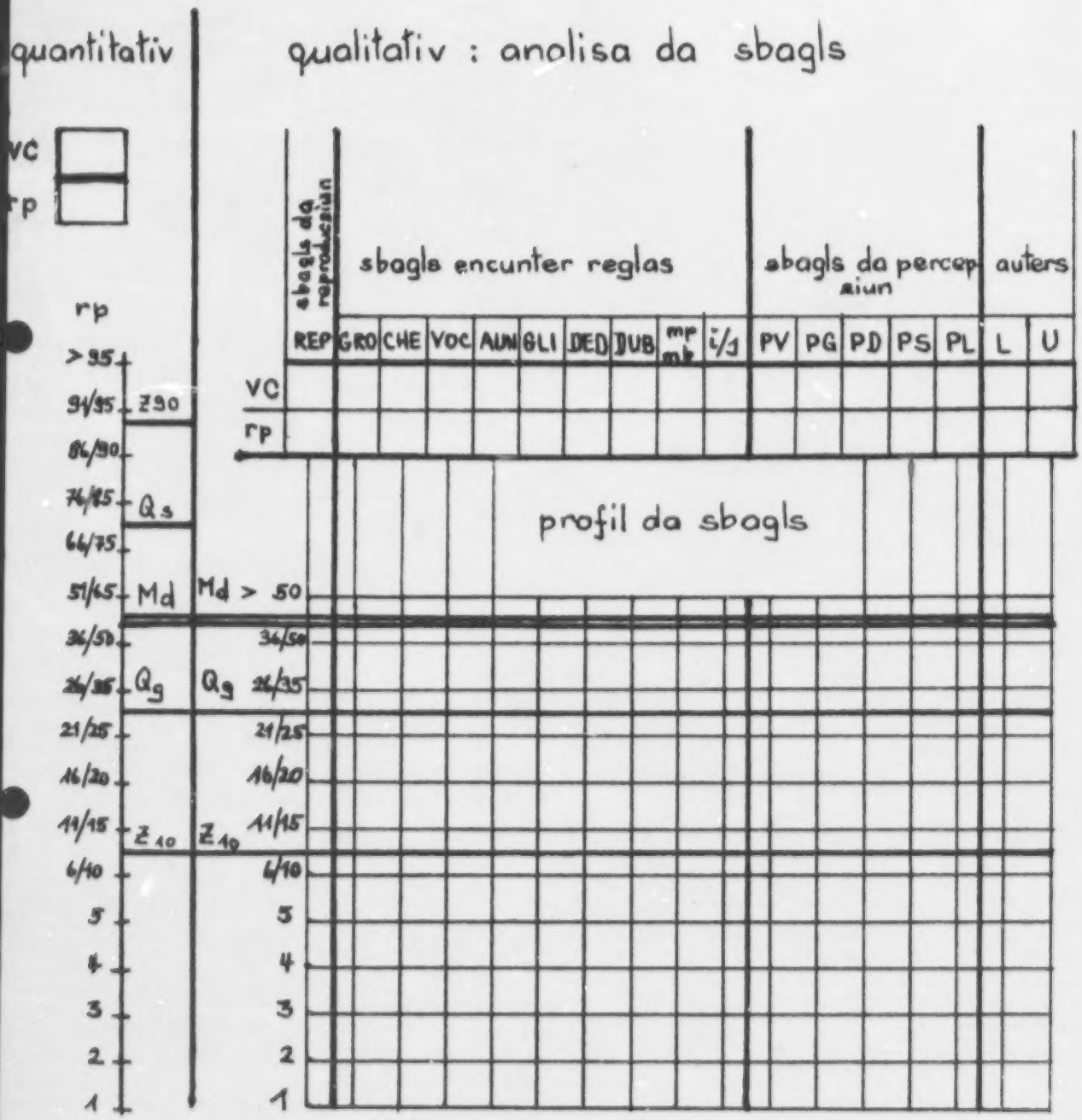
PS: Tier munconza da clara successiun stuein nus pigl emprem exercitar il scriver endretg certas letras (b - p, n - u, g - d, p - d) e gruppas da letras (ie - ei, ia - ai). Cun grond adatg tractein nus il problem nua che dus u plirs consonants fruntan in suenter l'auter (strom, suenter, bargia etc.).

PL: Tier quei grev disturb' sto ins entscheiver cun gronda pazienzia pil pli savens davon diltut (buca darar eis ei tuttavia necessari d'introducir novas letras, sco ell'emprema classa). Leutier ein ins avisaus zun fetg sin agid individual e cun mieds e metodas dalla terapia da legastenia. El ravugl dall'instrucziun normala ei tal agid denton bein strusch pli praseivels.

GLOSSARI

das Beiheft	=	il manual
die Anleitung	=	l'instrucziun
die Normtafel	=	la tabella da normas
die Durchführung	=	il diever, l'execuziun, l'applicaziun
die Auswertung	=	la valetaziun
die Zuverlässigkeit	=	la validitad
die Vergleichbarkeit	=	il paregl
der Gruppentest	=	il test en gruppa
die Eichung	=	la verificaziun
die Gesamtpopulation	=	la populaziun entira
der Rohwert (RW)	=	la valur criua (vc)
der Normwert	=	la valur normativa (vn)
der Prozentrang (PR)	=	il rang prozentual (rp)
die Speicherung	=	l'accumulaziun
der Schwierigkeitsgrad	=	il grad da difficultad
die Eichstichprobe	=	la controlla d'emprova verificativa

VALETAZIUN


quantitativ
qualitativ : analisa da sbagls
VC
rp
rp
> 95
91/95
86/90
76/85
64/75
51/63
36/50
26/35
21/25
16/20
11/15
6/10
5
4
3
2
1
Z 90
Q s
Md
Q g
Z 10
sbagls da reproduziun
sbagls encunter reglas
sbagls da percepziun
auters
REP
GRO
CHE
VOC
AUN
GLI
DED
IUB
mp mb
i/j
PV
PG
PD
PS
PL
L
U
VC
rp
profil da sbagls
Md > 50
34/50
Q g 26/35
21/25
16/20
Z 19 11/15
6/10
5
4
3
2
1

Verzeichnis der bisherigen Forschungsberichte:

1. Flammer, August: Kognitive Struktur und Lernsequenz. 1974
2. Flammer, August: Eine Taxonomie der Ceiling-Effekte. 1974 (publiziert in: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223)
3. Flammer, August, Fredi Büchel und Werner Gutmann: Wissensstruktur und Wahl von Informationstexten. 1975 (publiziert in: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976 23, 30-44)
4. Flammer, August: Subjekt und Experiment. 1975 (Antrittsvorlesung)
5. Flammer, August, Willi Kandera, Brigitta Müller und Brigitt Roffler: Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR).1976
6. Flammer, August: Vermindert computerunterstützter Unterricht Individuelle Differenzen? 1976 (deutsche Zusammenfassung)

Liste des Bulletins de Recherche:

1. Flammer, August: Structure cognitive et séquence d'apprentissage. 1974 (Résumé en français)
2. Flammer, August: Une taxonomie des effets de ceiling. 1974 (publié dans: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223) (Résumé en français)
3. Flammer, August, Fredi Büchel et Werner Gutmann: Structure du savoir et choix d'unités d'information. 1975 (publié dans: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976, 23, 30-44) (Résumé en français)
4. Flammer, August: Sujet et expérimentation. 1975 (Résumé en français)
5. Flammer, August, Willi Kandera, Brigitta Müller et Brigitt Roffler: Le développement de tests diagnostiques d'orthographe en langues ladin et surselvan. 1976 (Résumé en français)
6. Flammer, August: Y a-t-il diminution des différences individuelles dans l'enseignement assisté par ordinateur? 1976 (Résumé en français)

Index of Research Bulletins:

1. Flammer, August: Cognitive Structure and Sequence of Information Acquisition. 1974 (Summary in English)

2. Flammer, August: A Taxonomy of Ceiling Effects. 1974 (published in: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223) (Summary in English)

3. Flammer, August, Fredi Büchel and Werner Gutmann: The Structure of Knowledge and the Search for Information. 1975 (published in: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976, 23, 30-44) (Summary in English)

4. Flammer, August: Subject and Experiment. 1975 (Summary in English)

5. Flammer, August, Willi Kandera, Brigitta Müller and Brigitt Roffler: The development of diagnostic spelling tests in Ladinic and in Surselvic language. 1976 (Summary in English)

6. Flammer, August: Does Computer-Assisted Instruction Reduce Individual Differences? 1976